



Zwei Packer tragen das Gemälde die Treppe hinunter.

Vor der Villa Falkenstein steht der Lieferwagen für die Abfahrt ins Tessin bereit.



Der Milliardär gibt keinen Zoll nach

Peter Hossli (Text) und Joseph Khakshouri (Fotos)

Zwei schlaksige Kerle umhüllen das goldene Gemälde mit Plastik. Es ist zwei Meter hoch, 44 Zentimeter breit, liegt auf dem Boden der Villa Falkenstein in Zürich. Die Packer bereiten es für den Transport vor. **«Das Werk geht ins Tessin», sagt Urs E. Schwarzenbach (67).** Es ist Mittwochmorgen, draussen nieselt es.

Draussen in der Villa beobachtet der Zürcher Milliardär, wie zwei Kunstpacker vier Werke des amerikanischen Pop-Art-Künstlers Robert Indiana (88) von den Wänden seiner Villa nehmen, sie verpacken und zu einem Lieferwagen tragen.

Unbesehen von Behörden verfrachtet Schwarzenbach die Kunst nach Locarno TI, in die Städtische Pinakothek Casa Rusca. Dort wird am 8. April eine grosse Indiana-Werkschau eröffnet.

Versteckt der mysteriöse Milliardär erneut Kunst? «Ich habe noch nie Kunst versteckt, das mache ich für Locarno und für die Schweiz, die Bilder verlassen das Land ja nicht», sagt Schwarzenbach. «Es geht mir darum, dem Museum in Locarno zu helfen.»

Obwohl er das eigentlich nicht dürfte. Der Schweizer Zoll erlaubt ihm das Verschieben der Kunst nur, wenn er finanzielle Auflagen erfüllt. **«Die Auflagen waren aber zu streng», sagt er. «Sie wollten**

mich erpressen, damit ich für sie Geld hinterlege.»

Am 7. März hatten Fahnder des Zolls in der Villa Falkenstein und in Schwarzenbachs Luxushotel Dolder Grand 30 Bilder beschlagnahmt. Der Milliardär soll zwölf Millionen Franken an Mehrwertsteuer schulden. Unter den damals beschlagnahmten Werken befinden sich zwei Bilder und eine Skulptur von Robert Indiana. **Diese drei und vier weitere Werke waren für die seit langem anberaumte Indiana-Schau in Locarno vorgesehen.**

Wie dem Museum zugesichert, schickt Schwarzenbach jetzt jene vier Indiana-Bilder nach Locarno, die noch in seiner Obhut sind. «Wir

haben nicht gefragt, wir machen das einfach», sagt Schwarzenbach. **Er nehme in Kauf, dass die angespannte Situation zusätzlich angeheizt werde.**

Was will er erreichen? «Dass der Zoll zur Vernunft kommt und die drei anderen Bilder ebenfalls freigibt.»

Sein Anwalt habe dafür bereits ein Wiedererwägungsgesuch gestellt. Damit in Locarno alle Bilder gezeigt werden können. «Jetzt hoffen wir auf einen positiven Bescheid des Zolls», so Schwarzenbach.

Zu einem laufenden Verfahren möchte die Eidgenössische Zollverwaltung nicht Stellung nehmen.

Urs E. Schwarzenbach will sich vom Zoll nicht erpressen lassen.



Anzeige

50% auf alle Total Waschmittel.

Total

50%
24.10 statt 48.20

Total Waschmittel in Sonderpackungen
Color oder Classic, 7,5 kg, z.B. Classic



VON UNS.
VON HIER.

SELBER HERGESTELLT



Erhältlich in grösseren Migros-Filialen.

Bei diesem Angebot sind bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

ANGEBOT GILT NUR VOM 21.3. BIS 3.4.2017, SOLANGE VORRAT

MIGROS

Ein **M** besser.